Zeitschrift: Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

Herausgeber: Schweizer Bibliophile Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

Band: 4 (1930)

Heft: 12: Schweizer Sammler = Collectionneur suisse

Artikel: St. Galler Holzschnitt-Unica : Versteigerung und Preise

Autor: W.J.M.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-387028

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

St. Galler Holzschnitt-Unica.

Versteigerung und Preise.

Die für die Schweiz sensationelle Versteigerung der St. Galler Einblatt-Holzschnitte des 15. Jahrh., die am 7. November bei Hollstein & Puppel stattfand, rief die Geister auf den Plan. Neben den bereits in Nr. 11 des Schweizer Sammlers angeführten Darstellungen erschienen noch weitere Artikel, so in der Neuen Zürcher Zeitung Nr. 2103 und 2156, in den Basler Nachrichten Nr. 296 und 301, im Bund Nr. 521, in der Monatsschrift „Das Werk", Heft 11, S. 348—352.

Aus der Erwiderung des Bürgerrates St. Gallen (N. Z. Z. Nr. 2103) erfahren wir, welche Stücke auch aus der Vadiana (Stadtbibliothek) veräussert worden sind:

1. Ein Metallschnitt für 17 392 Fr.
2. Ein Shakespeare-Büchlein für 2520 Fr.
3. Die erste gedruckte Weltkarte (Mappa mundi, vgl. den Schweizer Sammler Nr. 9, 1929), für 16 750 Fr. Die Karte soll bereits für 40 000 Fr. nach Amerika weiterverkauft sein.
4. Eine Tafel von Ulm an das Museum in Ulm für 5000 Fr.

Soll es nun so weitergehen? Herr Prof. Dr. Otto Fischer, Basel, schreibt mit Recht (N. Z. Z. Nr. 2083): *„Ein Gesetz müsste kommen,* das die Ausfuhr der für die schweizerische Vergangenheit wertvollen beweglichen Kunstdenkmäler von der Genehmigung einer mit aller notwendigen Sachkenntnis ausgestatteten, eidgenössischen Behörde abhängig macht". Die Vorgänge der Stiftsbibliothek und der Vadiana St. Gallen haben sicher das Interesse für das Kunstgut bei den gebildeten Schichten unseres Volkes geweckt. Die Frage, ob öffentliche Sammlungen berechtigt seien, von den ihnen anvertrauten Schätzen zu veräussern, wurde mit voller Berechtigung von Hr. Dr. Bloesch im „Bund" und Hr. Dr. R. Bernoulli in der Monatsschrift „Das Werk" Heft 11 aufgeworfen. Jedenfalls ist nun zu hoffen, dass unsere Kunstschätze durch gesetzliche Massnahmen geschützt werden und dass der Weg von der ersten Initiative bis zur Ausführung nicht allzu weit sei.

Mit Spannung sah man dem Ergebnis der Versteigerung der 39 St. Galler Einblattholzschnitte am 7. November entgegen. Trotzdem die Auktion eine stattliche Zahl von Kunstkennern angelockt hatte, war der *finanzielle Erfolg* wider alles Erwarten *ein geringer.* Im allgemeinen erreichten die Verkaufspreise, die im ganzen 150 000 Mk. einbrachten, von denen St. Gallen 70 % erhalten soll, nur 60 % der Schätzungspreise. Ein Drittel der Kollektion fand überhaupt keine Abnehmer. Diese Ueberraschung ist wohl eine Folge der amerikanischen Wirtschaftskrisis und „der ihr zu verdankenden Abwesenheit der

amerikanischen Händler". Durch diesen Umstand war es nun in erfreulicher Weise möglich, *einen Teil der Kunstblätter für die Schweiz zurückzukaufen.* Hr. Prof. Dr. Otto Fischer, Direktor der Basler Kunsthalle, konnte acht sehr kostbare und speziell schweiz. Stücke zu günstigeren Kaufbedingungen als bei einem En-bloc Kauf ersteigern; ein Stück kam an einen Zürcher Privatsammler. — Wir geben im folgenden die Einzelpreise, die wir dem Auktionshaus Hollstein & Puppel verdanken, und führen, soweit es möglich ist, die Käufer an. (In Klammern stehen die Schätzungspreise; Schr = Schreiber, Manuel):

		Mk.	Mk.
1.	Der Kalvarienberg. Schr. 2343	(30 000)	15 000.—
2.	Der heilige Andreas. Schr. 2524	(30 000)	15 000.—
3.	Der heilige Georg im Kampf m. d. Drachen. Schr. 2635	(30 000)	15 100.—
4.	Die Geburt Christi. (Luzern, Gilhofer). Schr. 87	(10 000)	7 300.—
5.	Die Anbetung der Könige. (Luzern, Gilhofer). Schr. 98	(7 000)	8 600.—
6.	Die Darstellung im Tempel. Schr. 115	(2 000)	850.—
7.	Die Flucht nach Aegypten. Schr. 123	(2 000)	800.—
8.	Die Versuchung Christi. Schr. 133	(2 000)	800.—
9.	Christus am Oelberg. Schr. 191	(5 000)	3 000.—
10.	Christus vor Herodes. Schr. 267	(2 000)	1 000.—
11.	Pilatus wäscht sich die Hände. Schr. 275	(2 000)	1 000.—
12.	Die Dornenkrönung. Schr. 312	(2 000)	800.—
13.	Christus am Kreuz. Schr. 412	(6 000)	3 000.—
14.	Christus am Kreuz. Schr. 413	(4 000)	2 100.—
15.	Der Tod der hl. Jungfrau. Schr. 715	(2 000)	1 100.—
16.	Der Tod der hl. Jungfrau. Schr. 716	(2 000)	850.—
17.	Die hl. Dreifaltigkeit. *(Basel).* Schr. 739	(5 000)	5 500.—
18.	Die hl. Dreieinigkeit. Schr. 740	(4 000)	2 900.—
19.	Das Jesuskind im hl. Herzen. Schr. 801	(2 000)	800.—
20.	Das Jesuskind m. d. Kelch. *(Basel).* Schr. 814	(5 000)	6 200.—
21.	Der gute Hirt. Schr. 839 b	(3 000)	5 100.—
22.	Der Schmerzensmann in Halbfigur. Schr. 861	(5 000)	3 400.—
23.	Die Madonna m. d. Kinde. Schr. 1022	(1 000)	3 800.—
24.	Die Madonna m. d. vier Heiligen. *(Basel)*, Schr. 1161	(15 000)	12 500.—
25.	Die hl. Agathe. Schr. 1178 a	(2 000)	1 000.—
26.	Die hl. Anna selbdritt. Schr. 1194	(8 000)	10 000.—
27.	Der hl. Bruno. Schr. 1314	(2 000)	800.—

		Mk.	Mk.
28.	Der hl. Cyriacus. Schr. 1383	(2 000)	850.—
29.	Die hl. Elisabeth. Schr. 1408	(2 000)	1 050.—
30.	Der hl. Landolin. Schr. 1582	(3 000)	1 200.—
31.	Die hl. Margarete. *(Basel.)* Schr. 1608	(10 000)	7 800.—
32.	Der hl. Othmar. Schr. 1644	(6 000)	1 000.—
33.	Das Schiff der hl. Ursula. Schr. 1709	(8 000)	6 100.—
34.	Die hl. Ursula. Schr. 1712	(4 000)	3 200.—
35.	Der hl. Wendelin. Schr. 1732	(3 000)	3 100.—
36.	Heiliger Ritter m. d. Schmerzensmann. Schr. 1754	(3 000)	1 550.—
37.	6 Blatt: Sibyllen und Propheten. *(Basel.)* Schr. 1774 a—f	(5 000)	5 200.—
38.	Das Zeichen y h s. Schr. 1816	(4 000)	2 300.—
39.	Zieralphabet A—Z. Schr. 2001	(1 000)	500.—
39 a.	Der Kalvarienberg. Schr. 2336	(30 000)	15 000.—

W. J. M.

Zürcher Bibliophilen.

Am *Zürcher Bibliophilen Abend* vom 3. November wurde den Anwesenden durch zwei Referate eine willkommene Abwechslung und Belehrung geboten. Herr *Dr. F. Schwertz* berichtete in einem anregenden, wohl durchdachten Vortrag über *Erasmus* und sein Werk. Er bereicherte seine Ausführungen durch Vorweisung (teilweise aus dem Besitz von *Henning Oppermann,* Basel) neuzeitlicher Abhandlungen über Erasmus und älterer Ausgaben von dessen „Lob der Narrheit", was einen lehrreichen Einblick in den Wandel der Illustrationskunst durch die Jahrhunderte bot. Anschliessend verbreitete sich Herr *Vollenweider* in Firma *Art. Inst. Orell Füssli* über die, unter seiner Mitwirkung ausgeführte Reproduktion in einer, wie uns scheint, tadellos gelungenen Faksimile-Ausgabe nach photolithographischem Verfahren, des im Basler Kupferstichkabinett aufbewahrten, wertvollen Originals von *Erasmus* „Laus Stultitiae" mit den berühmten Handzeichnungen *Holbeins.* (Vergl. den Artikel von *Prof. H. A. Schmid* im „Schweizer Sammler" 1929, Nr. 11, S. 188—190). Herr Vollenweider dokumentierte seine lehrreichen Ausführungen durch Vorweisung von Plattenabdrucken der verschiedenen Zustände. Im Anschluss an diesen theoretischen Einblick in das mit allem neuzeitlichen Raffinement ausgestaltete Reproduktionsverfahren im Vielfarbendruck wurde ein Besuch der graphischen Werkstätten des *Art. Instituts Orell Füssli* am 7. November durch die gütige Vermittlung von Herrn *Vollenweider* ermöglicht und dadurch den Interessenten, dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Art. Institutes, eine willkommene, praktische Einsichtnahme in den Gang des Herstellungsverfahrens geboten.

Lee.

Bilboquet — Gelegenheitsgraphik.

CARTES DE NOUVELLE ANNE pour 1931 de „Pro Juventute"; lithographies polychromes d'après les maquettes d'*E. Hodel.*